



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

**Steht auf, ihr lieben Kinderlein**

**Falke, Gustav**

**Köln am Rhein, 1906**

Alte Fritz-Grenadiere, Theodor Fontane

**urn:nbn:de:hbz:466:1-28177**

---

Und Boten reiten ohne Kasten  
zu Grafen und zu Mannen;  
noch lag in Ruh der hohe Gast,  
als sie rings zu nahen begannen.

Und dichter stets der Ring sich dehnt  
von Schwertern und von Schilden,  
die Helme scheinen, goldgekrönt,  
eine Mauerzinn zu bilden.

Und als der Kaiser früh erwacht,  
Drommeten rings erschallen:  
Die Haufen stehen wie zur Schlacht,  
und die hohen Banner wallen.

Da sprach der Kaiser hochgemut:  
„Ihr habt das Wort erwahret —  
wer in so sicherer Feste ruht,  
die Mauern sich billig sparet.“

Martin Greif

\*

### Alte Frik-Grenadiere

**A**lter, was schleppst du dich noch mit?  
Humpelst und bist aus Schritt und Tritt;  
warum bleibst du nicht zu Haus?  
Mit über sechzig ist es aus.“

„Nicht aus. Ich kann noch im Feuer stehn —  
und wenn dann die Jungen nach mir sehn  
und sehen der Alte blinzelt nicht  
und rührt kein Haar sich in seinem Gesicht  
und zielt in Ruh und gibt seinen Schuß,  
da machen sie's auch, wie man's machen muß,  
und halten aus in Donner und Blitz, —  
im Feuer nicht blinzeln, das kann ich noch, Fritz.“

Theodor Fontane

\*

### Wie schön leuchtet der Morgenstern!

Des alten Dorffschulmeisters liebstes Lied.

Wie schön leuchtet der Morgenstern!  
Hab noch kein andres Lied so gern!  
Mit Tränen füllt sich jedesmal  
mein Auge, spiel ich den Choral.  
's war damals, als der alte Fritz  
noch stritt um Schlesiens Besitz,  
hier in den Schluchten lag sein Heer,  
der Feind dort auf den Höhn umher.  
Da sah's im Dorf gar übel aus,  
die Scheuern leer, kein Brot im Haus,  
im Stalle weder Pferd, noch Kuh,  
und vor dem Feind die Furcht dazu.